

	<p>Object: Förderseil / Seilknoten aus Spanien</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu-freiberg.de</p> <p>Collection: Sammlung für Bergbaukunde</p> <p>Inventory number: XIII. B 62</p>
--	---

## Description

Das zu einem Knoten geformte Förderseil in ein Fundstück aus einem Schacht bei Rio Tinto in Spanien. Es stammt von einer Förderanlage aus römisch-antikem Bergbau. Der markante Knoten bildete sich beim Aufziehen des Hängeseils bei durchgehenden Fördergefäßen, wenn das verschlungene Seil mit Kraft gezogen wurde. Gefertigt aus organischem Espartogras besitzt es ungewöhnliche Festigkeit und entsprechend hohe Bruchlast.

Das Objekt kam im Jahr 1903 durch den Treptow-Schüler Moritz Hochschild in die Sammlung. Hochschild wurde 1921 an der Bergakademie promoviert und wanderte nach Bolivien aus. In den 1930er Jahren verhalf er mehr als 10.000 Juden zur Flucht aus Nazideutschland nach Südamerika. Auf Hochschild gehen zahlreiche Freiburger Sammlungsobjekte zurück. Alleine im Bestand zur Bergbaugeschichte sind heute etwa zwanzig Stücke erhalten.

## Basic data

Material/Technique:

Pflanzenfaser

Measurements:

Länge: k. A. cm, Höhe: k. A. cm, Breite: k. A. cm

## Events

Created

When

Who

Where

Spain

Was used

When

1903-1920

	Who	Freiberg University of Mining and Technology
	Where	Freiberg
Was used	When	1891-1923
	Who	Emil Treptow (1854-1935)
	Where	Freiberg
Sold	When	1903
	Who	Moritz Hochschild (1881-1965)
	Where	Freiberg

## Keywords

- Bergbaugeschichte
- Bergbaukunde
- Fundstück
- Förderung (Bergbau)
- Gezähe
- Gift
- Mining